



Qualitätsbericht

für den Studiengang *Interdisziplinäre Polenstudien* mit dem Abschluss *Master of Arts*

Stand: Wintersemester 2021/22

Akkreditiert bis:

31. Dezember 2027

Verfahren:

Die Akkreditierungsfähigkeit des Studiengangs wurde im Rahmen der universitären Qualitätssicherungsprozesse geprüft und die Einhaltung formaler und fachlich-inhaltlicher Standards bestätigt. Die Ergebnisse des kontinuierlichen Qualitätsmonitorings und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienprogramms wurden in einer gestuften Zwischenevaluation (2018-2021) dokumentiert.

Voraussetzung für die
Verlängerung der Akkreditierung:

Um eine vertiefende Betrachtung der Lehr- und Studienqualität zu sichern und den Ideenaustausch zur Gestaltung des Curriculums zu fördern, werden periodisch Studiengangreviews durchgeführt. Die Qualitätsbewertung erfolgt unter Einbezug externer Expertise.

Entsprechend dem zwischen Präsidium und Fakultätsleitung vereinbarten Zeitplan beginnt der Reviewprozess für die Studienangebote des Studiengangclusters Slawistik und Kaukasusstudien im Januar 2022. Der Eintrag in die Datenbank des Akkreditierungsrates wird nach Abschluss des Reviewverfahrens aktualisiert.

Inhalt

Der Studiengang im Überblick.....	2
Grundzüge des Qualitätssicherungssystems	6
Zwischenevaluation der Studiengänge und Folgeprozess (2018 – 2021)	8

Der Studiengang im Überblick

Kurzprofil

Interdisziplinäre Polenstudien, M. A.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben regionalspezifische, fachwissenschaftliche Kenntnisse sowie aktive und passive Kenntnisse der polnischen Sprache. Sie werden dazu befähigt, bei einer Problemlösung den Stand der deutschen sowie der internationalen Forschung zu berücksichtigen und ihr eigenes Urteil in schriftlicher Form so darzulegen, dass es den Standards wissenschaftlicher Urteile hinsichtlich Kompetenz, Logik und Nachprüfbarkeit entspricht.

Mit Abschluss des Studiums sind die Studierenden in der Lage, eigenständig fachwissenschaftliche Fragen in interdisziplinärer Perspektive zu erfassen und zu lösen, und diese im Rahmen regionalwissenschaftlicher, polenkundlicher Kenntnisse vertieft zu verfolgen.

Besonderheiten

Der Masterstudiengang wird in Zusammenarbeit mit dem Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, das von den Universitäten Halle und Jena getragen wird, angeboten.

Bestandteil des Studiums ist ein Auslandssemester in Polen sowie ein Praktikum, welches in Polen oder in einer einschlägigen deutschen oder europäischen Einrichtung absolviert werden kann.

Perspektiven

Absolventinnen und Absolventen eröffnet sich der Zugang zu verantwortungsvollen Positionen an den Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Kultur und öffentlichem Sektor sowie zu Berufsfeldern, in denen besondere sprachliche, kommunikative sowie interkulturelle Kompetenzen gefragt sind, z. B. in internationalen Institutionen und Unternehmen, Bibliotheken und Archiven. Sie können sich in der transnationalen Zusammenarbeit oder in der Sprach- und Kulturvermittlung engagieren, wodurch auch die Arbeit als Übersetzer oder Übersetzerin bzw. die Weiterqualifikation als Dolmetscher oder Dolmetscherin möglich ist. Die Absolventinnen und Absolventen haben gelernt, wissenschaftlich zu arbeiten, wodurch sie sich für interdisziplinäre Berufs- und Wissenschaftsfelder in Forschung und Lehre eignen, z. B. an Universitäten, an öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen sowie für Tätigkeiten im Rahmen öffentlicher und privater Wissenschaftsförderung. Sie können ihre wissenschaftliche Qualifikation darüber hinaus durch ein aufbauendes geistes- bzw. gesellschaftswissenschaftliches Promotionsstudium vertiefen.

Gesamtbewertung

Der Studiengang **Interdisziplinäre Polenstudien** mit dem Abschluss Master of Arts wird als konsekutiver Abschluss mit einem Leistungsumfang von 120 ECTS-Punkten und einer Regelstudienzeit von 4 Semestern angeboten. Eine Immatrikulation ist seit dem Wintersemester 2013/2014 möglich. Das Studium verfolgt das Ziel, die Studierenden in der gewählten Schwerpunktdisziplin zur eigenständigen Erfassung und Lösung fachwissenschaftlicher Fragen in interdisziplinärer Perspektive zu befähigen und diese im Rahmen regionalwissenschaftlicher, polenkundlicher Kenntnisse vertieft zu verfolgen. Die Studienstruktur und die Gestaltung der Module stehen im Einklang mit den formalen Anforderungen der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung.

Die Qualifikationsziele des Masterstudiengangs entsprechen dem erwarteten Niveau eines Masterprogramms. Das Curriculum ist insgesamt schlüssig aufgebaut und konform zu den einschlägigen Gestaltungsvorgaben konzipiert. Die zentralen Dimensionen akademischer Bildung – (Fach-)Wissenschaft, Persönlichkeitsentwicklung, Arbeitsmarktvorbereitung – werden adäquat berücksichtigt.

Der Zugang zum Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien (M.A.) ist in Übereinstimmung mit den landesgesetzlichen Bestimmungen geregelt. Es wird ein Bachelorabschluss vorausgesetzt, der in fachlichem Zusammenhang mit dem Masterstudiengang steht.

Der Studiengang wird organisatorisch vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien an den Universitäten Halle und Jena getragen und bildet eine aufeinander abgestimmte Einheit mit dem parallel konzipierten Studiengang „Interdisziplinäre Polen-Studien“ an der Martin-Luther-Universität Halle. Beide Universitäten bilden einen gemeinsamen Masterausschuss zur Ausgestaltung des Studiengangs sowie zur Regelung von Zulassungsfragen und der Anerkennung auswärts erbrachter Studienleistungen.

Den einzelnen Lehr- und Lerneinheiten des Studiengangs sind dem Arbeitsaufwand der Studierenden entsprechend ECTS-Leistungspunkte zugeordnet, die mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben werden. Der Studienplan ist so konzipiert, dass das Studium in der Regelstudienzeit von 4 Semestern und mit einer ausgewogenen und angemessenen Arbeits- und Prüfungsbelastung absolviert werden kann. Dementsprechend ist pro Semester der Erwerb von etwa 30 Leistungspunkten vorgesehen. Dabei entspricht ein Punkt einer Gesamtarbeitsleistung (mit Präsenz- und Selbststudium) von 30 Zeitstunden.

Das forschungsorientierte Studium verbindet polenkundliche Inhalte mit einem fachwissenschaftlichen Schwerpunktstudium, das wahlweise im Bereich Geschichte, Politikwissenschaft, Slawistik oder Soziologie absolviert werden kann. Im Kernbereich des Studiums belegen alle Studierenden grundlegende Module, wie eine landeskundliche Einführung oder Module zum Spracherwerb. Im Schwerpunktbereich werden fachspezifische Module des gewählten Gebiets angeboten. Im Laufe des Studiums absolvieren die Studierenden einen Auslandsaufenthalt in Polen. Es wird empfohlen, diesen Auslandsaufenthalt mit dem obligatorischen Praxismodul zu verknüpfen.

Ein forschungsbezogenes Lehrangebot und verlässlich planbares Studium sind vor dem Hintergrund der bestehenden Professuren und des ausreichend vorhandenen qualifizierten Lehrpersonals nachhaltig gewährleistet.

Mit der Masterarbeit (30 ECTS-Punkte) weisen die Studierenden nach, dass sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und eine Fragestellung aus dem gewählten Schwerpunktbereich

Geschichte, Politikwissenschaft, Slawistik oder Soziologie differenziert und problemorientiert bearbeiten können. Das Thema der Masterarbeit muss dabei einen Bezug zum Grundthema des Studiums, namentlich Polen, haben.

Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen folgt den Grundsätzen der Lissabon-Konvention und wird durch den Abschluss eines ECTS Learning Agreements vor Antritt des Auslandsaufenthalts erleichtert.

Die Konzeption und die Durchführung des Studienprogramms werden kontinuierlich unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen evaluiert. Ziel ist es, beständig Anhaltspunkte für Verbesserungen zu gewinnen und auf dieser Basis Maßnahmen einzuleiten, die den Studienerfolg unterstützen und eine hohe Studienzufriedenheit sichern. Im Rahmen des Studiengang-Reviews (2022-2023) werden Potenziale und Handlungsansätze im Bereich der Berufsfeldorientierung besonders betrachtet. Mit den externen Sachverständigen soll sich dazu verständigt werden, welche Kenntnisse und Fähigkeiten gegebenenfalls stärker gefördert werden sollten, welche didaktischen Formate anwendungsbezogene Lernerfahrungen unterstützen und wie Studierenden die Relevanz erworbener Kompetenzen für berufliche Problemstellungen eingängig veranschaulicht werden kann. Der Studiengangreview soll auch genutzt werden, Ideen darüber auszutauschen, wie das Studieninteresse angeregt werden kann.

Charakteristika

Bezeichnung, Abschlussgrad	Interdisziplinäre Polenstudien, Master of Arts	
Regelstudienzeit, Leistungspunkte	4 Semester, 120 Leistungspunkte	
Aufnahme des Studienbetriebs	WiSe 13/14	
Fächerguppe	Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	
STUDIENBEREICH	POLITIKWISSENSCHAFTEN, SOZIALWISSENSCHAFTEN	
Studienfeld	Politikwissenschaft; Soziologie, Sozialwissenschaft	
Fächerguppe	Sprach- und Kulturwissenschaften	
STUDIENBEREICH Studienfeld	GESCHICHTSWISSENSCHAFT, ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN	
	Geschichte	
STUDIENBEREICH	SLAVISTIK	
Studienfeld	Polnisch	
Studententyp	<input type="checkbox"/> grundständig	<input checked="" type="checkbox"/> weiterführend
Mastertyp	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend
Studienform	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang	<input checked="" type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang
	<input type="checkbox"/> Präsenzstudiengang	<input type="checkbox"/> Fernstudiengang
	<input type="checkbox"/> Berufsbegleitender Studiengang	<input type="checkbox"/> Kooperationsstudiengang gemäß § 20 ThürStAkkrVO

Jährliche Leistungsindikatoren im Durchschnitt der vergangenen fünf Prüfungsjahre (Stand: Juni 2020):

Studierende	4,5 davon 73,80% weiblich
Studienanfänger/innen	2
Absolvent/inn/en	1
Studiendauer	4,7 Semester

Akkreditierungshistorie des Studiengangs

- 01.10.2015 – 30.09.2021 **Erstakkreditierung**
im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert
- 01.10.2021 – 31.12.2027 **Erste Reakkreditierung**
im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert

Grundzüge des Qualitätssicherungssystems

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena verfügt über ein bewährtes System der Qualitätssicherung, das hohe Standards in der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Studiengänge gewährleistet. Das im Rahmen der Systemakkreditierung erworbene Gütesiegel des Akkreditierungsrates bestätigt die Eignung und Wirksamkeit der etablierten Prozesse und Strukturen.

Vor Aufnahme des Studienbetriebs und bei wesentlichen Änderungen der Studiengänge sichert ein **verbindlicher Gremienweg** mit gestuften Beratungs- und Beschlusschritten stimmig gestaltete Curricula, die den geltenden Akkreditierungskriterien formal und inhaltlich Rechnung tragen.

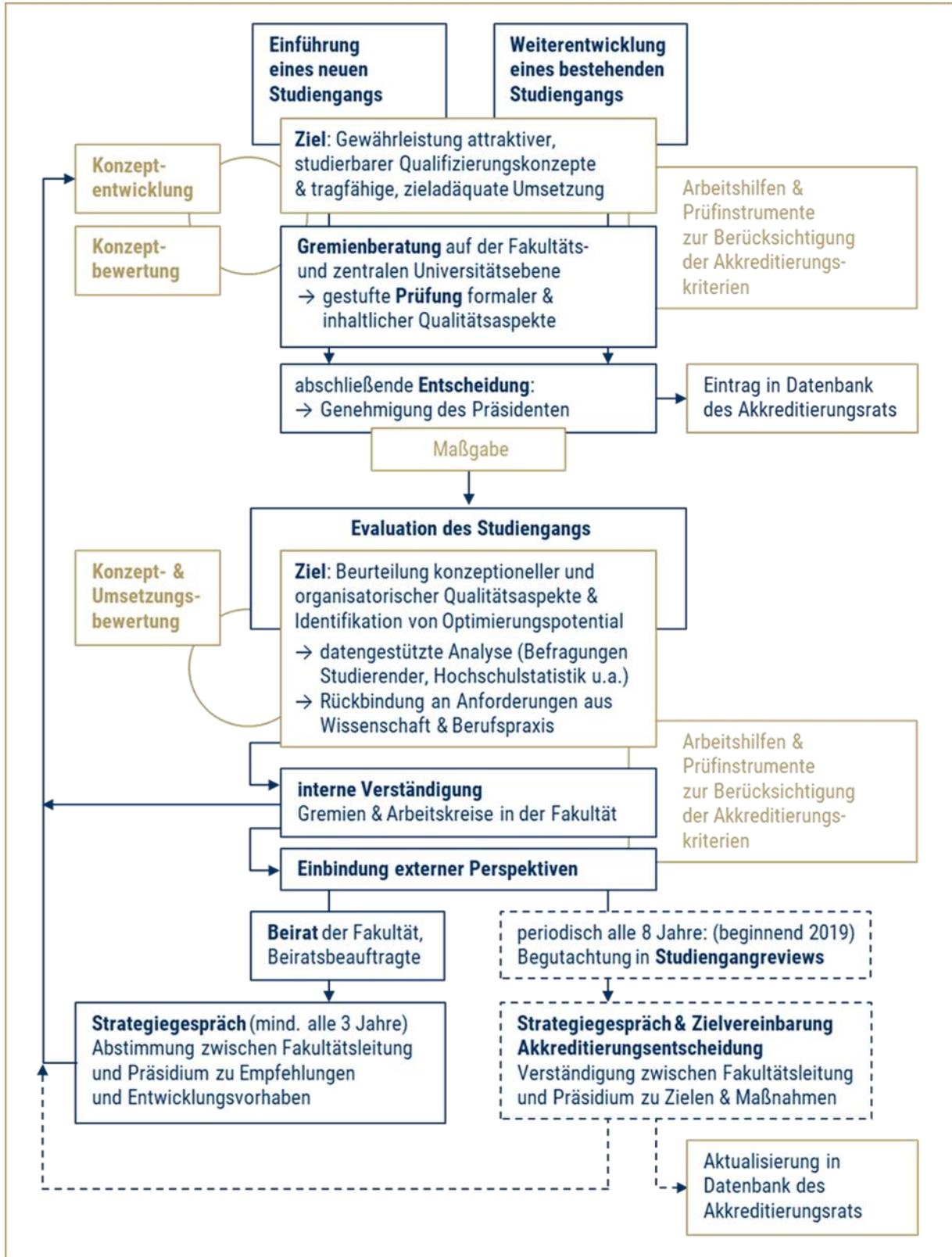
Alle Studienprogramme werden wiederkehrend überprüft, um konzeptionelle oder organisatorische Verbesserungspotentiale zu erkennen und adäquate Maßnahmen einleiten zu können. In die Bewertung und Weiterentwicklung werden regelhaft und strukturiert die **Einschätzungen von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen** sowie von externen **Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Berufspraxis** einbezogen. Die kontinuierliche Verständigung zu Fragen von Studium und Lehre zielt darauf, eine hohe Studienzufriedenheit zu erreichen, einen erfolgreichen Studienverlauf zu unterstützen und die Qualifikationsprofile der Studiengänge beständig an aktuellen Kompetenzanforderungen auszurichten. Input von außen wird insbesondere über die Arbeit der **Fakultätsbeiräte** eingebunden. Diese wirken an der Evaluation der Studiengänge mit und haben den Auftrag, die Fakultäten in Strategiefragen kritisch-konstruktiv zu begleiten.

2019 hat sich die Universität dafür entschieden, das bestehende Evaluationskonzept um **periodische Studiengangreviews** zu erweitern. Die zyklische, nach Clustern gestaffelte Beurteilung der Studienprogramme dient einer vertiefenden Analyse von Stärken und Gestaltungsdesideraten und wird durch externe Gutachterinnen und Gutachter unterstützt. Der Reviewprozess mündet in **Zielvereinbarungen** zwischen Fakultätsleitung und Präsidium und (Re-)Akkreditierungsentscheidungen zu den Bachelor- und Masterstudiengängen. Maßstab für die Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit sind die **Kriterien der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung**.

Die Durchführung der Studiengangreviews wurde zunächst 2019-2021 in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erprobt. Die Ausweitung auf die übrigen Fachbereiche ab 2022 folgt einem zwischen dem Präsidium und den Fakultäten abgestimmten Zeitplan. Der erste Reviewzyklus wird voraussichtlich bis 2027 in allen Fakultäten abgeschlossen sein.



Regelprozesse des Qualitätssicherungssystems



Zwischenevaluation der Studiengänge und Folgeprozess (2018 – 2021)

Zur Überprüfung ihres 2015 akkreditierten Qualitätssicherungskonzepts hat die Universität Jena 2018/19 für alle Bachelor- und Masterstudiengänge eine Zwischenevaluation durchgeführt und einen Folgeprozess zur Bearbeitung identifizierter Handlungsfelder eingeleitet.

Die umfassende Bestandsaufnahme betrachtete die Implementierung der Evaluationsordnung auf der Fach- und Fakultätsebene und den aktuellen Erkenntnisstand zur Lehr- und Studiensituation in den einzelnen Studienprogrammen. Ausgewertet wurden:

- die Dokumentationen und Einschätzungen der Studiengangverantwortlichen zu den bisherigen Evaluationsmaßnahmen (mit internen und externen Perspektiven) und zu Maßnahmen der Lehr- und Studiengangentwicklung,
- qualitäts- und entwicklungsbezogene Stellungnahmen und Berichte der Studiendekaninnen und Studiendekane,
- Einschätzungen und Empfehlungen der Fakultätsbeiräte (bzw. externer Beauftragter) sowie
- vorliegende Ergebnisse des befragungsbasierten Studienfach-Screenings zu Aspekten der Studienzufriedenheit.

Aus der Bilanz wurden Schlussfolgerungen für

- die Weiterentwicklung der fakultätsspezifischen Qualitätssicherungsprozesse und
- die Weiterentwicklung der Studiengänge

abgeleitet. Das Präsidium und die Fakultätsleitungen haben sich vor diesem Hintergrund auf Zielvereinbarungen verständigt.

Als Grundlage für die Verlängerung der Akkreditierungsfristen der Studiengänge war von den Fakultäten ein Bericht zur Zielerreichung vorzulegen. Für die erneute Beurteilung der Studiengänge im Rahmen der geplanten Reviewverfahren wurde ein Zeitplan festgelegt.

Meilensteine

Juli – August 2018	Vorbereitung der Zwischenevaluation durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Verständigung mit den Fakultäten zu Zielstellungen, Anforderungen und akkreditierungsbezogenen Kriterien
Januar 2019	Vorlage der Evaluationsdokumente für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät
Februar 2019	Information der Fakultäten zum gestaffelten Auswertungsprozess, zeitliche Orientierung zur Umsetzung der angestrebten Zielvereinbarungen und zur Berichtslegung
März – Mai 2019	Auswertung der Evaluationsdokumente der Philosophischen Fakultät durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Stärken-Schwächen-Einschätzung, Vorbereitung der Zielgespräche des Präsidiums mit der Fakultätsleitung
Juni 2019	Zielgespräch des Präsidiums mit der Philosophischen Fakultät, Diskussion aktueller Handlungsfelder und Entwicklungsvorhaben, Verständigung zum Entwurf der Zielvereinbarung
Juli 2019	finale Abstimmung in der Philosophischen Fakultät und Unterzeichnung der Zielvereinbarung
Dezember 2020	Bericht der Philosophischen Fakultät zur Umsetzung der Zielvereinbarung
Mai - August 2021	Bewertung der Zielerreichung durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre
September 2021	Akkreditierungsentscheidung des Präsidiums
Februar 2022	Folgevereinbarung zwischen dem Präsidium und der Philosophischen Fakultät, Bestätigung der Reviewplanung

Akkreditierungsentscheidung

Als Ergebnis der gestuften Zwischenevaluation hat das Präsidium die Akkreditierungsfähigkeit bestätigt und unter der Maßgabe der vereinbarungsgemäßen Durchführung des Studiengangreviews die Akkreditierungslaufzeit für den Studiengang **Interdisziplinäre Polenstudien mit dem Abschluss Master of Arts** bis 31. Dezember 2027 verlängert.